

# Protokoll der ersten Sitzung des Bürgerbeirats Nordstad

Version: 2.0 | Datum: 24.04.2020 | Konstantin Wolf, Sandra Desernot

<b>Projekt</b>	Bürgergutachten Fusion Nordstad
<b>Thema</b>	Konstituierende Sitzung des Bürgerbeirats Nordstad
<b>Datum</b>	Donnerstag, 02.04.2020; 17.00 – 19.00 Uhr
<b>Ort</b>	Videokonferenz

<b>Anwesende Beiratsmitglieder</b>	<p>Jacqueline Feiereisen-Rausch, Diekirch          Marc Britz, Erpeldingen/Sauer          Danielle Schank, Bettendorf          Filipe Miguel Pereira Lopes, Bettendorf          Francis Schartz, Ettelbrück          Guy Backendorf, Ettelbrück          Isabelle Jachiet Graffin, Diekirch          Jos Schmitgen, Erpeldingen/Sauer          Lisa Elsen, Diekirch          Loic Salis, Schieren          Marie-Louise Antony, Erpeldingen/Sauer          Marianne Thomas, Diekirch          Philippe Eschenauer, Bettendorf          Sandrine Moura, Ettelbrück          Sylvie Barrela, Ettelbrück          Jean-Marie Laubach, Schieren</p>
--	---

<b>Abwesende Beiratsmitglieder</b>	<p>René Hübsch, Erpeldingen/Sauer          Triana Esperanza Hilgersom, Ettelbrück</p>
--	---

<b>Anwesende Teammitglieder</b>	<p>Valérie Bennett, Michelle Ruesch, Konstantin Wolf,          Sandra Desernot, Helena Schmidt (Moderation und          Protokoll)          Jean-Marc Friederici (Projektmanager Développement          Nordstad)          Heidrun Jochem (Planungsbüro pact)</p>
-------------------------------------	---

## 1 Agenda

17:00 Uhr	Eintreffen, Erläuterung der Technik und des Ablaufs
17:25 Uhr	Politische Prozesse und Bürgerbeteiligung: Hintergrund und Ziele
17:35 Uhr	Bürgerbeirat: Rolle und Zusammenarbeit
17:55 Uhr	Vorstellung des Konzeptentwurfs für die Bürgerbeteiligung
18:15 Uhr	Diskussion und Feedback
18:45 Uhr	Ausblick und Abschluss
19:00 Uhr	Ende und Abschluss

## 2 Eintreffen, Erläuterung der Technik und des Ablaufs

Während der Begrüßung kommen alle Beiratsmitglieder zu Wort und erläutern kurz ihre Motivation, im Beirat mitzuarbeiten. Folgende Motivationen werden genannt:

- Wunsch, eigene Meinung und eigene Ideen in den Fusionsprozess einzubringen
- Interesse am Fusionsprozess generell
- Interesse, an einem Format wie dem Bürgerbeirat teilzunehmen
- Wunsch, den eigenen Wohnort zu vertreten und auch kleine Dörfer im Bürgerbeirat zu repräsentieren
- Interesse, neue Menschen aus der Region kennenzulernen
- Wunsch, dazu beizutragen, dass die Fusion zustande kommt

## 3 Politische Prozesse und Bürgerbeteiligung: Hintergrund und Ziele

*Siehe dazu Anlage 1 (Präsentation) ab S. 6.*

### Rückfragen und Anmerkungen der Beiratsmitglieder zum Fusionsprozess

Ist bereits entschieden, ob es zur Fusion kommt? Welche Rolle spielt das Ministerium bei der Entscheidung?

- Es ist noch keine Entscheidung getroffen. Bisher führen die Bürgermeister und Schöffen der fünf Gemeinden Gespräche darüber, ob eine Fusion sinnvoll ist. Wenn sich die Gemeinderäte aller Gemeinden dafür

aussprechen, stimmen die Bürgerinnen und Bürger über die Frage ab. Das Ministerium für Energie und Raumentwicklung hat kein Mitbestimmungsrecht in dieser Sache.

- Abstimmung bzw. Referendum bedeutet, dass eine Ja-Nein-Frage gestellt wird. Die Bürgerbeteiligung im Vorfeld dagegen sammelt inhaltliche Argumente, Ideen und Meinungen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger

Wie sieht der Zeitplan für ein Referendum aus? Gibt es Verschiebungen auf Grund der Corona-Epidemie?

- Der Prozess wird gerade umstrukturiert. Ende des Jahres waren bereits Abstimmungen in den Gemeinderäten geplant. Noch ist nicht klar, wie ein neuer Zeitplan aussieht.

Es wird darauf hingewiesen, dass mit erarbeiteten Status-Quo-Analyse transparent umgegangen werden soll. Sie seien wichtige Grundlage für eine Abstimmung der Bürgerinnen und Bürger.

**Anschließend an die Fragen der Mitglieder stellt Heidrun Jochem die Idee des Leitbilds vor.**

*Siehe dazu Anlage 1 (Präsentation) ab S. 11.*

Heidrun Jochem weist daraufhin, dass es vom Ministerium für Energie und Raumentwicklung ausdrücklich gewünscht ist, dass ein gemeinsamer Beteiligungsprozess von Leitbild und Fusion durchgeführt wird.

**Rückfragen und Anmerkungen der Beiratsmitglieder zum Leitbildprozess**

Sind die Städte Ettelbrück und Diekirch derzeit als *Centre de développement et d'attraction d'ordre moyen* eingestuft? Wird sich an dieser Einstufung in Zukunft etwas ändern?

- Das ist richtig. Das bipolare Zentrum Ettelbrück-Diekirch bleibt als *CDA d'ordre moyen* eingestuft. Neben der Förderung der Entwicklung dieses Zentrums soll in Zukunft auch die Entwicklung des Agglomerationsraum Nordstad vorangetrieben werden. Es sollen in Zukunft drei große Agglomerationszentren im Land entwickelt werden, Luxemburg Stadt, die Region Esch/Alzette im Süden und die Nordstad.

Wie ist der Zusammenhang des Leitbildes mit den *Plans sectoriels*?

- Das Leitbild arbeitet auf einer anderen Ebene als die *Plans sectoriels*. Während das Leitbild in seiner zeitlichen Dimension weiter geht, geben die *Plans sectoriels* konkretere Vorgaben. Das Leitbild soll in das *Programme Directeur d'Aménagement du Territoire* (PDAT) eingehen.

Geht man auf Landesebene bereits von einer Gemeindefusion aus, um das Leitbild umsetzen zu können?

- Der Leitbildprozess ist unabhängig vom Ausgang des Fusionsprozesses. Eine Bearbeitung des Leitbilds kann sowohl mit einer als auch mit mehreren, unabhängigen Gemeinden erfolgen. Das Leitbild versteht die Nordstad als eine Region.

## 4 Bürgerbeirat: Rolle und Zusammenarbeit

*Siehe zur Rolle und Zusammenarbeit Anlage 1 (Präsentation) ab S. 15.*

*Siehe zu möglichen Aufgaben im Leitbild-Prozess Anlage 1 (Präsentation), S. 21.*

Die Mitglieder bestätigen, dass sie bereit sind, die vorgestellte Rolle im Leitbildprozess zu übernehmen.

Die Mitglieder beschließen, dass die Namen der Mitglieder inklusive ihrer Wohngemeinde auf nordstad.lu veröffentlicht werden. Außerdem soll die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme eingerichtet werden.

### Rückfragen und Anmerkungen der Beiratsmitglieder

Wie ist der zeitliche Aufwand der Arbeit im Beirat, vor allem in Hinblick auf zusätzliche Aufgaben im Leitbildprozess?

- Es sind vier Sitzungen mit rund drei Stunden geplant, die jeweils circa einer Stunde Vor- oder Nachbereitung benötigen. Die Aufgaben im Leitbild-Prozess sollen in diesen Zeitaufwand integriert werden.

Wurde bei der Zusammensetzung des Beirats auch die Nationalität berücksichtigt?

- Es wurde auf eine durchmischte Zusammensetzung des Beirats geachtet. Dabei wurden Wohnort, Alter und Geschlecht berücksichtigt. Nationalität wurde nicht berücksichtigt. Einige Beiratsmitglieder berichten daraufhin, dass sie (z.T. neben der luxemburgischen) andere Nationalitäten besitzen. Das Thema soll in Zukunft aufmerksam verfolgt werden.

Wie werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, inklusive der Diskussionen im Beirat, weiterverarbeitet?

- Die Politik wünscht sich eine Einschätzung zu den Chancen und Risiken einer möglichen Nordstad-Fusion aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger. Aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung wird ein Bürgergutachten entstehen. Es wird an die Politik übergeben und ist Grundlage für deren Entscheidungen.

## 5 Vorstellung des Konzeptentwurfs für die Bürgerbeteiligung

*Siehe dazu Anlage 1 (Präsentation), S. 21.*

## 6 Diskussion und Feedback

Ist es in Bezug auf die Verschiebungen im Zeitplan noch möglich, ein Referendum im Sommer 2021 abzuhalten?

- Dieses Datum liegt zwei Jahre vor der nächsten Kommunalwahl 2023 und ist daher ein sinnvoller Zeitpunkt für ein Referendum. Ob dieser Zeitpunkt weiterhin eingehalten werden kann, ist noch nicht klar.

Es wird vorgeschlagen, dass es zusätzlich zur Vor-Ort-Teilnahme generell auch die Möglichkeit geben sollte, online an einer Veranstaltung teilzunehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bürgerbeirat nicht als Konkurrenz zum Gemeinderat aufgefasst werden soll, sondern es soll betont werden, dass seine Arbeit die Gemeinderäte bei ihren Entscheidungen lediglich unterstützt.

Es wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, auf die Chancen und Risiken einer Fusion nicht nur aus Sicht einer Gemeinde, sondern auch aus Sicht der Nord-Region (und darüber hinaus) einzugehen.

Es wird vorgeschlagen, generell weitreichender und verständlicher über die Nordstad zu informieren. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, dass Beiratsmitglieder schwer erreichbare Zielgruppen direkt und persönlich ansprechen können (z.B. über Sportvereine oder Migrantenselbstorganisationen).

Gibt es schon eine Entscheidung über einen Namen einer möglichen fusionierten Gemeinde?

- Dazu gibt es noch keine Entscheidung. Es wird auch nicht als drängende Frage erachtet und im Moment nicht diskutiert.

Sind die für die Bürgerforen angesetzten Zeiten ausreichend, um die Chancen und Risiken in verschiedenen Themenfeldern herauszuarbeiten?

- In der Tat ist die Zeit begrenzt, dennoch soll inhaltlich produktiv gearbeitet werden. Das ist vor allem eine Frage der Methodik. Daher wird in Kleingruppen gearbeitet und es gibt bei den Foren auch Möglichkeiten die eigene Meinung abzugeben ohne in einer Gruppe diskutieren zu müssen.

## 7 Ausblick und Abschluss

Die nächsten Schritte für den Bürgerbeirat sind:

- Die Mitglieder geben ihr Feedback zum Konzept bis zum 08.04.
- Eine Kontaktliste mit allen Beiratsmitgliedern sowie ein E-Mail-Verteiler wird eingerichtet.
- Der Fragenkatalog für den Leitbild-Prozess wird an die Mitglieder mit der Bitte um Kommentare und Ergänzungen versendet.

Der Termin für die nächste Sitzung steht noch nicht fest, soll aber im Mai oder Juni stattfinden

## ANLAGE: Per E-Mail eingegangene Rückmeldungen

Nachfolgend sind die per E-Mail eingegangene Rückmeldungen von Beiratsmitgliedern thematisch sortiert aufgeführt. Rückmeldungen, die inhaltlich Leitbild-Themen ansprechen sind hier nicht aufgeführt. Sie wurden dem Planungsbüro Pact separat weitergeleitet.

### Rückmeldungen zu Kommunikation und Information

- Was sich hinter «Nordstad» verbirgt sei häufig nicht bekannt. Vor allem unter Nicht-Luxemburgern sei die Idee hinter der «Nordstad» unbekannt. Es wird daher eine weitreichendere Information über die Nordstad gefordert.
- Es wird eine Flyer-Verteilung in jeden Haushalt mit allgemeinen Informationen vorgeschlagen
- Es wird angeregt, Information in einer attraktiven, kurzen und verständlichen Form zu kommunizieren, z.B. durch kleine Videos, kleine Flyer, kurze Mitteilung oder Grafiken.
- Es wird eine qualitative Information gefordert, um nicht einfach Teil einer überfordernden Informationsflut zu sein
- Es soll in der Kommunikation darauf geachtet werden, die sprachlichen, kulturellen und sozialen Begebenheiten der Nordstad-Bevölkerung zu berücksichtigen.
- Es wird angeregt, Informationsveranstaltungen vor Ort durchzuführen, um über Fusions- und Beteiligungsprozess zu informieren
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Beiratsmitglieder wegen der derzeitigen Kontaktbeschränkungen keine Möglichkeit haben sich direkt mit den BewohnerInnen ihrer Gemeinden auszutauschen. Es wird daher vorgeschlagen verschiedene Instrumente auf nordstad.lu einzurichten:
  - ein Online-Forum , in dem jede/r seine Meinung zur Nordstad abgeben kann
  - eine unkomplizierte, permanente Online-Umfrage mit einfachen Multiple-Choice-Fragen zur Akzeptanz der Nordstad
  - ein "Nordstad-Barometer", das auf spielerische Art die "gefühlsmässige Grosswetterlage zur Nordstad" abbildet
  - ein Nordstad-Blog, in dem Beiträge zu verschiedenen Nordstad-Themen veröffentlicht und diskutiert werden können
- Es wird darauf hingewiesen, dass eine Kommunikation die Problem der lokalen Identitäten und des Lokalpatriotismus und damit einhergehende Dominierungsängste proaktiv und glaubhaft thematisieren muss.
- Es wird angeregt, einen Austausch zwischen Bürgerbeirat und Bürgermeister zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit zwischen Beirat und Schöffen wird als wichtig eingestuft.

- Es wird vorgeschlagen, einen Wettbewerb durchzuführen, um einen Namen für eine mögliche neue Gemeinde zu finden

### **Rückmeldungen zur Beteiligung**

- Es wird vorgeschlagen, Nicht-Luxemburger speziell zu adressieren. Als Idee dazu wird genannt, dass die Beiratsmitglieder persönlich in ihren Gemeinden zur Beteiligung einladen. Dies könne über Vereine geschehen oder auch über die persönliche Ansprache und Einladung von ansonsten schwer erreichbaren Personen.
- Es sei wichtig darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Bürgerbeteiligung um ein Stimmungsbarometer und eine Voruntersuchung zu einer möglichen Fusion handelt und in der Sache noch nichts entschieden ist.
- Falls sich eine Gegenbewegung zu einer möglichen Fusion bildet, sollte diese früh in den Beteiligungsprozess integriert werden.
- Bei den Beteiligungsfragen sollte ein Fokus auf die Frage der De-/Zentralisierung gelegt werden (z.B. Gemeindeservices, Schulen, Vertretung der Ortschaften in einem neuen Gemeinderat). Dies sei der entscheidende Aspekt.
- Es wird vorgeschlagen, Instrumente zu nutzen, die nicht nur direkte Bewohner der Nordstad, sondern auch der Nord-Region mit einbeziehen. Eine mögliche Fusion habe auch auf sie großen Einfluss.
- Es wird darauf hingewiesen, dass das Problem der lokalen Identitäten und des Lokalpatriotismus in den Beteiligungsfragen bisher nicht offensiv thematisiert wird, obwohl dies ein sehr emotionales Thema und damit für eine mögliche Fusion einer der entscheidenden Aspekte sei.

### **Information zur Gemeindezugehörigkeit der Nordstad-Ortschaften**

- Zur Gemeinde Schieren gehören die Ortschaften: Schieren, Birtrange
- Zur Gemeinde Ettelbrück gehören die Ortschaften: Ettelbruck, Warken, Grentzingen
- Zur Gemeinde Erpeldingen/Sauer gehören die Ortschaften: Erpeldingen/Sauer, Ingeldorf, Burden
- Zur Gemeinde Diekirch gehören die Ortschaften: Diekirch
- Zur Gemeinde Bettendorf gehören die Ortschaften: Bettendorf, Gilsdorf, Moestroff